Interview mit MMag.ª Angelika Wehinger

Sie ist seit 1. Jänner 2023 die Leiterin der ifs Gewaltschutzstelle.

Die ifs Gewaltschutzstelle ist eine gesetzlich anerkannte Opferschutzeinrichtung. Die Mitarbeiterinnen bieten rasche und unbürokratische Hilfe für Menschen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Dabei kann sich Gewalt in unterschiedlichen Formen äußern: physische, sexualisierte, psychische, soziale und ökonomische Gewalt sowie beharrliche Verfolgung / Stalking. Die ifs Gewaltschutzstelle bietet Klient:innen einen geschützten Rahmen, um über ihre Gewalterfahrungen zu sprechen. Die Unterstützungsleistungen sind für Hilfesuchende kostenlos. Zudem kooperiert die ifs Gewaltschutzstelle mit Gerichten, der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe sowie anderen Institutionen.

Was hast du studiert? Was hast du davor gemacht?

Ich habe Pädagogik und Rechtswissenschaften studiert, regelmäßig Fort- und Weiterbildungen im Bereich der psychosozialen Beratung und des Opferschutzes besucht und war den größten Teil meines beruflichen Lebens im Opferschutz tätig.

Welches ist dein Aufgabenbereich?

Nach einigen Jahren in der Beratungsarbeit habe ich mit 1. Jänner die Leitung der ifs Gewaltschutzstelle und der ifs Frauenberatungsstelle bei sexueller Gewalt übernommen.

Wie viele Personen sind in deinem Team?

Wir sind insgesamt ein Team von 10 Frauen.

Gibt es etwas, das in der letzten Zeit besonders gut gelaufen ist?

Seit etwas mehr als einem Jahr bieten die ifs Gewaltschutzstelle und die ifs Frauenberatungsstelle bei sexueller Gewalt auch Beratungen direkt an der ifs Sozialberatungsstelle in Egg an. Mich freut es, dass dieses Angebot im Bregenzerwald sehr gut angenommen wird und auch ein hohes Interesse für diese Thematik vorhanden ist. Auch die Ausstellung „DIE ROTE LINIE“, die gemeinsam von der ifs Frauenberatungsstelle bei sexueller Gewalt und dem Frauenmuseum Hittisau konzipiert und umgesetzt wurde, stößt auf großes Interesse. Über 50 Schulklassen konnten bereits durch die Ausstellung geführt werden. Ich denke, dass so ein wichtiger Beitrag zur Sensibilisierung und Enttabuisierung bezüglich dieser Thematik geleistet werden kann.

Was ist Erfolg im Opferschutz?

Für mich ist es ein Erfolg, wenn es gelingt, Betroffene ein Stück weit auf ihrem Weg in ein gewaltfreies Leben zu begleiten und sie zu unterstützen.

Wo möchtest du hin mit der Gewaltschutzstelle / Frauenberatungsstelle bei sexueller Gewalt?

Mir ist es wichtig, weiterhin eine Einrichtung zu sein, die qualitätsvolle Arbeit im Sinne der Betroffenen leistet und dazu beiträgt, dass Betroffene von häuslicher Gewalt / sexualisierter Gewalt Hilfe und Unterstützung erhalten.

Gibt es Vorbilder, Länder, die im Gewaltschutz / Opferschutz besonders gut / besser sind?

Das österreichische Gewaltschutzgesetz hat Vorbildwirkung für andere Staaten, viele andere europäische Staaten haben sich an „unserem“ Gewaltschutzgesetz orientiert. Dennoch werfen die Gewaltschutzzentren immer wieder einen kritischen Blick auf die gesetzlichen Bestimmungen im Opferschutzbereich, formulieren mögliche Verbesserungen und Reformvorschläge und regen deren Umsetzung an.

Würdest du den Beruf wieder wählen?

Ja, auf jeden Fall, da mir mein Beruf ermöglicht, mich für ein Thema einzusetzen und zu engagieren, das mir am Herzen liegt. Und ich kann meine beiden Professionen – Ausbildung im juristischen und auch psychosozialen Bereich – miteinander verbinden.